

❖ WAS SOLLTEN SIE MITBRINGEN?

- Überweisung/Einweisung an die „Nuklearmedizin“, dies wird Ihnen beim Anmeldegespräch genau mitgeteilt
- relevante Vorbefunde und/oder Bilddaten auf CD, falls diese im Haus noch nicht vorliegen
- ggf. Lesebrille

❖ WAS IST ZU BEACHTEN?

- Sollten Sie Diabetiker sein, teilen Sie dies bitte unbedingt bei der Anmeldung mit, da dann kleinere Vorbereitungen erforderlich sind, um die Untersuchung optimal durchführen zu können.
- Bleiben Sie bitte am Untersuchungstag nüchtern, stilles Wasser dürfen Sie trinken.
- Kleiden Sie sich in der kalten Jahreszeit bitte sehr warm an, da die Bildqualität leidet, wenn Sie vor der Untersuchung gefroren haben.
- Die Untersuchung dauert in der Regel 2 Std. inklusive Pause.
- Die Fahrtüchtigkeit ist danach gegeben.
- Sollten Sie unter ausgeprägter Platzangst leiden, können wir Ihnen ein Beruhigungsmittel geben. Dann dürfen Sie jedoch 24 Std. danach nicht mehr Auto fahren.

Kontakt

Klinik und MVZ für Nuklearmedizin

Viersener Straße 450, 41063 Mönchengladbach

Telefon 02161/892 2431

Telefax 02161/892 2417

E-Mail renate.zoehren@mariahilf.de

Ihr Termin zur PET/CT

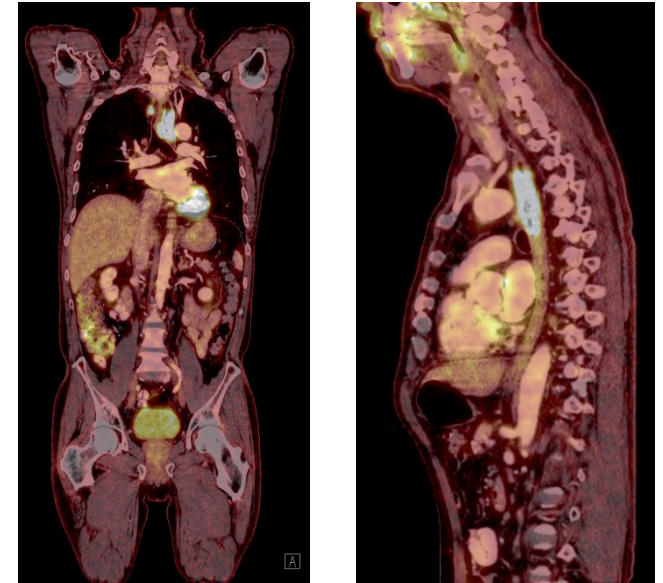
Anfahrt

Kliniken Maria Hilf, Gebäude G, EG
Viersener Straße 450, 41063 Mönchengladbach



Bei Anreise mit dem Bus: Linien 009 und 019,
Haltestelle „Kliniken Maria Hilf“

Patienteninformation PET/CT



Patienteninformation 18FDG -PET/CT

*Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
Ihr behandelnder Arzt hat Sie zur PET/CT-Untersuchung überwiesen.*

Bei der PET/CT-Untersuchung handelt es sich um ein etabliertes Verfahren, bei dem Stoffwechselfvorgänge im Körper bildlich dargestellt werden können.

Hierzu wird Ihnen radioaktiv markierter Zucker (18FDG) injiziert, der sich in Abhängigkeit vom Stoffwechsel einzelner Zellen im Körper anreichert. Natürlicherweise reichert sich 18FDG im Herz und im Gehirn an, aber auch stoffwechselaktive Tumorzellen und entzündlich verändertes Gewebe nehmen 18FDG in gesteigertem Maße auf. Zirka eine Stunde nach Injektion von 18FDG werden im PET/CT zum einen PET-Aufnahmen zur Beurteilung des Stoffwechsels, zum anderen CT-Aufnahmen für die anatomische Zuordnung aufgenommen.

Die Untersuchung selber dauert nur etwa 15 Minuten. Im Anschluss an die Untersuchung überprüft der behandelnde Arzt, ob die Bilddaten in Ordnung sind und teilt Ihnen je nach Fragestellung ggf. ein erstes Ergebnis mit. Ihre

Prof. Dr. Dipl.-Phys. Dr. med. W. Schäfer
Klinik & MVZ für Nuklearmedizin

Prof. Dr. med. A. Ringelstein
Klinik für Radiologie & Neuroradiologie



Indikationen:

Bei einer Vielzahl von Tumorerkrankungen (Bronchi-alkarzinomen, HNO-Tumoren, Lymphomen, Lebermetastasen von Darmtumoren, Ösophagustumoren etc.) ist die PET/CT mit radioaktiv markiertem Zucker ein etabliertes Verfahren und wird in vielen Fällen von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. In jedem Fall muss aber bei gesetzlich versicherten Patienten vor/bei der Terminvereinbarung geklärt werden, ob die Untersuchung zu Lasten der gesetzlichen Krankenkasse erbracht werden darf.

Bei privatversicherten Patienten werden in den allermeisten Fällen die Kosten für eine PET/CT übernommen.

Unsere Erfahrung /Ausstattung:

Der Chefarzt der Klinik für Nuklearmedizin verfügt über Erfahrungen in der PET seit 1999, PET/CT betreibt er seit 2007. Neben ihm verfügen 2 weitere Fachärzte der Klinik über das PET-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin.

Der Chefarzt der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie verfügt über Erfahrungen in der CT seit 2004 und in der PET-Diagnostik seit 2009. Ihm stehen acht weitere Fachärzte zur Seite, die eine weitreichende Expertise in der Schnittbilddiagnostik haben. Die Untersuchungen erfolgen in sehr enger Abstimmung der beiden Kliniken miteinander.

Im August 2018 wurde in den Kliniken ein mCT flow PET/CT Scanner mit 4-Ring Geometrie installiert, somit verfügen beide Kliniken gemeinsam über eine der modernsten derzeit verfügbaren, apparativen Ausstattungen auf diesem Gebiet.

Untersuchungsablauf:

Vor der Untersuchung erfolgt ein Aufklärungsgespräch mit einer Ärztin/einem Arzt, in dem Gelegenheit besteht, Ihre Fragen zu besprechen. Anschließend wird unsererseits die endgültige rechtfertigende Indikation gestellt und entschieden, ob das PET/CT mit einem nicht-diagnostischen low-dose-CT - wenn ein diagnostisches CT bereits in jüngerer Vergangenheit durchgeführt wurde - erfolgt, oder ob eine zusätzliche diagnostische CT-Untersuchung erforderlich ist.

Dann erfolgt die Injektion von 18FDG.

Etwa eine Stunde nach Injektion von 18FDG werden die PET/CT-Aufnahmen im Gerät angefertigt, je nach Vorgeschichte mit low-dose oder diagnostischer CT-Untersuchung.

Bei einigen Tumorarten zeichnen wir zusätzlich über einen Brustgurt Ihr Atemsignal auf, um eine mögliche Atemverschieblichkeit einzelner Herdbefunde aus den Bilddaten herausrechnen zu können.

Manchmal erfolgt nach der ersten direkt noch eine weitere Aufnahme auf einer speziellen Liege, wenn die Daten auch für eine ggf. erfolgende Strahlentherapie zur Planung genutzt werden sollen.

